

# Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung



**Der erste Schritt zur Eroberung der Welt**

**2016**

---

Sehr geehrte Eltern!

## **Kinder sind ein Geschenk Gottes.**

Sie tragen vom Beginn ihres Lebens an unterschiedliche Begabungen in sich, die besonders von Eltern und Lehrern entdeckt und zur Entfaltung geführt werden sollten.

Ein pädagogisches Fundament kann dabei eine gute Hilfe sein.

Zur Bewältigung dieser über Jahre hin anspruchsvollen Anforderungen, gemeinsam getragen von Elternhaus, Schule und Kindergärten, bietet Ihnen die Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe in dem vorliegenden Programm vielfache und stützende Hilfen an, die Sie gerne regelmäßig benutzen können.

*Ihre Helga Pelz-Anfelder*

---

*Ein tragfähiges pädagogisches Fundament:*

*Eine gute Erziehung ist die,  
die das Kind wohlwollend begleitet,*

*seine Begabungen entdecken und  
uneigennützig zur Entfaltung bringen will,*

*so dass das Kind zu sich selbst findet*

*und als Persönlichkeit  
die Zukunft für sich  
und die Gesellschaft  
mit Gottes Hilfe gestalten kann.*

*Pelz / Pelz-Anfelder*

Mein Körper gehört mir (DZ 11.01.2016)

Pelz-Anfelder-Stiftung fördert Aufklärungsarbeit an Grundschulen (Stadtspiegel 13.01.2016)

# Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen

Pelz-Anfelder-Stiftung fördert Aufklärungsarbeit an Grundschulen

**DORSTEN.** Am 18. Januar eröffnet die R. Pelz und H. Pelz-Anfelder-Stiftung den Beginn der pädagogischen Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Kindergärten mit einem Theaterstück zum Thema sexueller Missbrauch.

Das Theaterstück „Mein Körper gehört mir“ von der theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück ist besonders geeignet für Eltern von Kindern der 4. Jahrgänge aller Grundschulen. Zu verschiedenen Zeitpunkten wird das Theaterstück auch in allen 4. Klassen der Dorstener Grundschulen gespielt.



Die Pelz-Anfelder-Stiftung fördert die Präventionsarbeit gegen sexuellen Missbrauch.

Die „theaterpädagogische Werkstatt“ ist bereits seit ihrem Gründungsjahr 1994 mit Präventionsprogrammen gegen sexuelle Gewalt in ganz Deutschland unterwegs. Ihre erste Produktion „Mein Körper gehört mir“ hatte bisher schon mehr als 2 Millionen Zuschauer. Kinder der 3. und 4. Klassen lernen dabei altersgerecht anhand von Spiel- und Interaktionsszenen was sexueller Missbrauch ist und wie man darauf reagiert.

Leiterin der Veranstaltung ist Margret Hörsch, Rektorin der Wittenbrinkschule. Tel.: 02369/8456

## Mein Körper gehört mir

**DORSTEN.** Die Richard und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung eröffnet den Beginn der pädagogischen Zusammenarbeit von Elternhaus, Schule und Kindergärten am Montag (18.1.) um 20 Uhr in der Aula des Petrinum Gymnasium, Im

Werth 17 mit dem Thema: „Mein Körper gehört mir!“ Die Theateraufführung gegen den sexuellen Missbrauch von der „Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück“ ist für Eltern der 4. Jahrgänge aller Grundschulen geeignet. Zeitversetzt wird das Theaterstück in allen vierten Klassen der Grundschulen gespielt.

---

Langzeitprojekt:

# Mein Körper gehört mir

Sexuelle Gewalt an Kindern ist leider kein Einzelfall und passiert in unserer unmittelbaren Umgebung.

Jedes 3. Mädchen und jeder 9. Junge wird vor seinem 16. Lebensjahr Opfer sexueller Übergriffe. Auf Nordrhein-Westfalen bezogen heißt das, dass jährlich 2.600 Kinder sexuell missbraucht werden. Aber das sind nur die Fälle, die zur Anzeige kommen. Studien gehen von weitaus mehr Opfern aus. Dabei muss jedes Opfer durchschnittlich 9 Mal um Hilfe bitten, bis es einen Menschen findet, der ihm glaubt. Umso wichtiger ist es, das Schweigen, das den Täter schützt und das Kind isoliert, zu brechen.

Die Stiftung wird dieses wichtige Projekt auch in Zukunft weiter unterstützen.

Nähere Informationen: Rektorin Margret Hörsch,  
Wittenbrinkschule, Tel. 0 23 69 – 84 56

---

# **Außerschulische Förderung**

**für förderungsbedürftige sowie  
für besonders begabte Schülerinnen und Schüler**

## **Individuelle Förderung**

– Chinesische Kalligraphie – Philosophie – Lerntechniken –

Leitung:                 Dipl.-ECHA Naz Bastani

Ort:                        VHS, Raum 109,  
Bildungszentrum Maria Lindenhof, Im Werth 6

Termin:                 samstags, 14-täglich bzw. monatlich,  
09.30 – 11.30 Uhr

Im Chinesischen sind Kunst und Sprache eng verbunden. Deshalb sind die komplizierten Schriftzeichen der chinesischen Kalligraphie für hochbegabte Kinder ein willkommenes geistiges Futter. Auch die chinesische Sprache und Kultur kommen hier nicht zu kurz.

Vorhandenes, wenn auch Fremdes, zu lernen ist nicht so spannend wie eigene Lösungsvorstellungen für Probleme zu überlegen. Diese Möglichkeit bietet der Angebotsbereich Philosophie, der oft „aus aktuellem Anlass“ in das Samstagsprogramm aufgenommen wird. Philosophieren schärft den Verstand und trainiert die Überzeugungskraft.

Auch das „Lernen lernen“ darf nicht vernachlässigt werden, denn bei Klausuren müssen bestehende Strukturen beachtet werden, um erfolgreich zu sein. Deshalb werden auch wertvolle Lerntechniken vermittelt.

An den Samstagen geht es somit immer abwechslungsreich zu, wobei jedes einzelne Kind seine eigenen Begabungen nutzen und entfalten kann und so individuell gefördert wird.

---

## **Kunst-Experimentier-Club**

Leitung: Ursula Monik

Ort: Kunstraum der Volkshochschule,  
Bildungszentrum Maria Lindenhof, Im Werth 6

Termine: donnerstags, wöchentlich, 17.00 – 18.00 Uhr

Dieser Kurs wurde über viele Jahre durchgeführt. Alle Bereiche der Bildenden Künste wurden altersgemäß vorgestellt. Hier haben die Kinder/Jugendlichen einiges über die Menschheitsgeschichte erfahren, bis hin zu einem Blick in die Zukunft, zu dem sie malen, basteln und gestalten konnten.

Auch das kindgerechte Kennenlernen der spannenden Welt von Gegenwartskunst, Kunstepochen, Künstlern oder unserer Kulturgeschichte gehörte dazu.

Die langjährige Kursleiterin, Frau Ursula Monik, hat nun ihren Lebensmittelpunkt in die Eifel verlegt und ihr Engagement für die R. Pelz und H. Pelz-Anfelder-Stiftung Anfang 2016 beendet.

Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute und bedanken uns ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz in Dorsten.

Das Bild auf der Rückseite dieses Programmheftes stammt von ihrer Schülerin Franziska Gutknecht.

---

# Durch Musik zu mehr Selbstvertrauen

von sich erzählen

gehört werden

Gefühle ausdrücken

in Kontakt treten

Ruhige und zurückgezogene Kinder fallen im komplexen schulischen Alltag häufig nicht auf. Sie bleiben dadurch oftmals hinter ihren Möglichkeiten zurück, weil sie weniger Aufmerksamkeit auf sich ziehen und ihnen dadurch nicht so viel Unterstützung entgegengebracht wird.

In einer kleinen Gruppe mit 4 bis 5 Kindern im Grundschulalter und im Raum der Musik lässt sich spielerisch Neues ausprobieren, die eigene Lebendigkeit und Eigeninitiative entwickeln. Musikmachen motiviert über das Erlebte miteinander zu sprechen und Freude am kommunikativen Austausch mit anderen zu entwickeln. Das neu erlernte Verhalten im Spielraum der Musik lässt sich mit der Zeit auf andere Bereiche übertragen.

Musik trägt damit sehr zur persönlichen Entwicklung bei. Die Stiftung hat deshalb im Stadtteil Wulfen dieses Musikangebot für Kinder der Grünen Schule an der Talaue und der Wittenbrinkschule eingerichtet.

Leitung: Reinhild Boß  
Dipl.-Musiktherapeutin und -pädagogin

Ort: Gesamtschule Wulfen, Wulfener Markt 2

Termin: donnerstags, wöchentlich 15.15 bis 16.00 Uhr

---

*Spielende Kinder  
sind lebendig gewordene  
Freuden.*

(Christian Friedrich Hebbel)

*Schenk einem Kind  
etwas Liebe,  
und du bekommst  
eine Menge zurück!*

(John Ruskin)

---

# Kinder-Universität 2016

Seit 2005 findet in Dorsten jährlich die Kinder-Universität statt. Wissenschaftler der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster stehen seitdem einmal jährlich den Acht- bis Zwölfjährigen zu den unterschiedlichsten Themen Rede und Antwort. Fragen, die kindlich einfach scheinen, aber gerade deshalb schwer zu beantworten sind, helfen dabei, Interessen und Begabungen zu wecken und den eigenen Forschergeist zu entwickeln.

Auch 2016 wird uns wieder ein faszinierendes Thema geboten:

Thema: **Sind Bienen nur Postboten?  
Über die Bedeutung der Bienen im Naturhaushalt**

Referent: Prof. Dr. Bernhard Surholt, Institut für Hygiene  
Universitätsklinikum  
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Termin: Mittwoch, 18.05.2016, 15.30 Uhr

Ort: Aula der Realschule St. Ursula  
Hardt, Nonnenkamp 14, 46282 Dorsten

Eltern sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Bienen stellen eine äußerst hoch entwickelte Lebensform dar. Das gilt in noch erheblich höherem Maße für das Honigbienenvolk, das so etwas wie einen „Superorganismus“ darstellt. In einer Zeitreise über 10.000 Jahre werden die Veränderungen in der Landschaft beschrieben. Die ständigen Wechsel und die zahlreichen Umwälzungen haben die Bienen jeweils vor neue Herausforderungen gestellt. Im Laufe dieser Entwicklung sind Bienen und viele Blütenpflanzen völlig voneinander abhängig geworden. Bienen ernähren sich nicht nur von Nektar und Blütenpollen, sie bestäuben auch die besuchten Pflanzen und sichern so das Fortbestehen der genetischen Vielfalt. Sie sind damit auch für unser eigenes Überleben unverzichtbar und nicht zu ersetzen.



Schon im Stiftungsprogramm 2015 haben wir darauf hingewiesen, dass die Westfälische Wilhelms-Universität Münster das Geomuseum renoviert. Das Projekt wird geleitet von Professor Dr. Harald Strauß, der uns aus den Jahren 2012 bis 2014 von der Kinder-Universität in Dorsten in bester Erinnerung ist.

Sobald das Geomuseum fertig ist, wird die Stiftung eine Busfahrt nach Münster für interessierte Kinder organisieren. Herr Prof. Strauß wird uns durch das Gebäude führen. Leider steht noch nicht endgültig fest, wann das Geomuseum eröffnet wird.

Vielleicht können wir schon zur Kinder-Uni 2016 mehr dazu sagen.

Bild: Ammonit aus dem Geomuseum Münster,  
Größe etwa ein Meter, Alter ca. 195 Mio. Jahre.  
Der Fundort ist das heutige Stuttgart in Baden-Württemberg.

---

# ILSA in Dorsten, eine Einführung

Das Erlernen des Rechnens ist viel mehr, als einfach nur richtige Ergebnisse zu produzieren - dies gilt besonders für die Klasse 1. Gerade zu Beginn der Klasse 1 stellt sich die Lernausgangslage der Kinder sehr unterschiedlich dar: Die meisten Kinder können zwar zählen, aber das heißt für die weitere Entwicklung mathematischer Kompetenzen noch gar nichts. Das gilt für lernstarke, für durchschnittlich lernstarke und auch für lernschwache Kinder gleichermaßen, die im Klassenverband gemeinsam und dennoch individuell unterrichtet und gefördert werden sollen - ganz gewiss keine einfache Aufgabe.

Wer glaubt, dass das Rechnenlernen mit dem Lösen „einfacher“ Plus- und Minusaufgaben beginnt, der liegt genauso daneben wie diejenigen, die an richtigen oder falschen Lösungen erkennen wollen, dass das Kind die Sache verstanden hat oder auch eben nicht. Um Kinder vor der Sackgasse des zählenden Rechnens und sich einer daraus anbahnenden Rechenschwäche/Dyskalkulie zu bewahren, arbeiten die Dorstener Grundschulen mit dem Screening- und Förderkonzept ILSA, das bei allen Kindern zunächst ein sogenanntes kardinales Zahlkonzept installiert. Ohne diese Grundlagen ist das verständige Lösen von Rechenaufgaben nicht möglich! Das kann bei einigen Kindern länger dauern, andere bringen diese Voraussetzungen bereits mit. Mit Hilfe von ILSA werden nach dieser Einführungsphase die diesbezüglichen Entwicklungsstände der Kinder überprüft und ggf. weitere individuelle Fördermaßnahmen eingeleitet. Kein Kind kommt zu kurz!

Mit den Rektorinnen und Rektoren der Dorstener Grundschulen wurde übereinstimmend beschlossen, ILSA ab dem Schuljahr 2015/16 in allen 1. Klassen der Dorstener Grundschulen einzusetzen. Damit kann flächendeckend ein einheitliches Förder- und Unterstützungskonzept für das Fach Mathematik etabliert werden.

Nach dem ersten Jahr werden die Erfahrungen den Eltern der Erstklässler vorgestellt. Eltern der kommenden Erstklässler sind selbstverständlich ebenfalls eingeladen, da ILSA bei Ihren Kindern ebenfalls zum Einsatz kommt.

Referent: Wolfgang Hoffmann  
Integrativer Dyskalkulie-therapeut FH, Mathematisch  
Lerntherapeutisches Zentrum Dortmund, Bochum (MLZ),  
Ausbildungsleiter der ILSA Lernentwicklung

Termin: Mittwoch, 08. Juni 2016, 19:00 Uhr

Ort: Forum der VHS  
Bildungszentrum Maria Lindenhof  
Im Werth 6, 46282 Dorsten

---

# Unterstützung für Flüchtlingskinder

Seit Jahren engagieren sich auch in Dorsten zahllose Ehrenamtliche in der Arbeit für und mit Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Durch die Flüchtlingsströme im Jahr 2015 bekam diese Arbeit eine neue Dimension.

Diese Aufgaben stellt auch die Schulen vor neue Herausforderungen. Sie werden in ihrer Arbeit sowohl schulisch als auch außerschulisch ehrenamtlich unterstützt. Das Dorstener Integrationsforum versucht, die Aufgaben zu sichten, Prioritäten zu setzen und Einsätze zu koordinieren. Ein großes Problem ist dabei natürlich die Sprachbarriere. Mit Hilfe der Schulen sind Schulbücher und Lernmittel zusammengestellt worden, die nicht nur in der Schule, sondern auch im ehrenamtlichen Einsatz helfen können.

In Kooperation mit dem Dorstener Integrationsforum wurde eine kleine Bibliothek geschaffen, die für diese Arbeit genutzt werden kann. Seitens der Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung wurden weitere Medien für diese Zwecke zusätzlich zur Verfügung gestellt und können ebenfalls in der Stadtbibliothek ausgeliehen werden:

## **Bücher und Lernmaterial**

für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) sowie Deutsch als Fremdsprache (DaF)

80 schnelle Spiele für die DaZ- und Sprachförderung: „Für Plenum, Kleingruppen und Freiarbeit“, Januar 2013, Verl. a. d. Ruhr

Ich lerne Deutsch, Band 1-3; Systematische Sprachförderung für DaZ im Anfangsunterricht, Juni 2015, BVK

Sprech- und Grammatikspiele DaZ/DaF: Lernspaß mit Mogeln und Quartett (7. bis 13. Klasse), Juni 2015, AOL-Verl.

Bildwörterbuch Deutsch: Die 1.000 wichtigsten Wörter in Bildern erklärt. Gebundene Ausgabe, August 2010, Hueber-Verl.

33 Methoden DaZ im Deutschunterricht: fundiert, praktisch, kompakt (1. bis 4. Klasse), broschiert, Oktober 2015, Auer

Spielerisch Deutsch lernen – Wortschatz und Grammatik – Lernstufe 1: Deutsch als Zweitsprache/Fremdsprache, Taschenbuch, August 2008, Hueber-Verl.

---

Deutsch als Zweitsprache: Grundlagen, Übungsideen und Kopiervorlagen zur Sprachförderung. Gebundene Ausgabe, Juli 2003, Schroedel

Meine Freunde und ich: Deutsch als Zweitsprache für Kinder. Lehrerhandbuch mit Kopiervorlagen und Audio-CD Taschenbuch, Januar 2013, Klett

Lese -Arbeitsblätter: Wortschatz und erste Sätze – Band 1 (Bausteine zur DaZ- und Sprachförderung), broschiert, Juli 2014, Verl. a. d. Ruhr

Mein Sprachschatz: Spracharbeit auf semantisch-lexikalischer Ebene: Für den Erst- und Zweitspracherwerb ab 4 Jahren, 2010, LingöPlay-Verl.

Deutsch als Zweitsprache in der Schule: Grundlagen – Diagnose – Förderung. Lehren und Lernen Taschenbuch, Mai 2013, Kohlhammer

Praxisbuch Deutsch als Zweitsprache – Die Sprachschatzkarte, broschiert, Juni 2010, Schubi

Compact Grundwortschatz Deutsch in Bildern, Juli 2014, Compact

PONS Bildwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, Januar 2015, PONS

Zwischendurch mal Spiele: Deutsch als Fremdsprache, Oktober 2012, Hueber

Mein LOGO-Bildwörterbuch, April 2015, Westermann Lernspielverlage

Mein erster Langenscheidt Deutsch, Oktober 2014, Langenscheidt

Mein erstes Bildwörterbuch Deutsch - Afghanisch/Dari, März 2015, Afghanistik Verlag

Mein erstes Bildwörterbuch Deutsch – Afghanisch/Paschtu, März 2015, Afghanistik Verlag

Zoe & Theo in der Bibliothek: Deutsch – Persisch und Deutsch –Arabisch, Januar 2013, TALISA Kinderbuch Verlag

---

Zoe & Theo spielen Papa und Mama: Deutsch – Persisch und  
Deutsch – Arabisch, Juni 2013, TALISA Kinderbuch Verlag

Zoe & Theo versorgen die Tiere: Deutsch – Persisch und Deutsch – Arabisch,  
Januar 2015, TALISA Schulbuchverlag

Elmar und das Wetter: Arabisch – Deutsch, 2013, Schulbuchverlag Anadolu

Elmar und die Farben: Arabisch – Deutsch, 2013, Schulbuchverlag Anadolu

Elmar und seine Freunde: Arabisch – Deutsch, 2013, Schulbuchverlag Anadolu  
Ein Tag mit Elmar: Arabisch – Deutsch, 2013, Schulbuchverlag Anadolu

Die Bücher können in der Stadtbibliothek, Bildungszentrum Maria Lindenhof,  
Im Werth 6, 46282 Dorsten, ausgeliehen werden. Der Bestand wird weiter aus-  
gebaut.

Öffnungszeiten:

Dienstag	11 – 13 und 15 – 19 Uhr
Mittwoch	11 – 13 und 15 – 17 Uhr
Donnerstag	11 – 13 und 15 – 19 Uhr
Freitag	11 – 13 und 15 – 17 Uhr
Samstag	10 – 13 Uhr

Die Stadtbibliothek verfügt darüber hinaus auch über einen großen Bestand  
an hilfreicher pädagogischer Fachliteratur.

---

# **Forder-Förder-Projekt (FFP)**

## **Wittenbrinkschule**

Der Bildungsauftrag zur individuellen Förderung jedes Kindes bedeutet, dass nicht nur die lernschwachen, sondern auch die besonders begabten Kinder individuelle Förderung benötigen. Ein begabungsgerechtes Bildungssystem ermöglicht auch hochbegabten Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage ihrer Stärken die Entwicklung ihrer eigenen Persönlichkeit. Ein geeignetes Fördermodell ist dabei das Forder-Förder-Projekt, das an der Westfälischen Wilhelms-Universität entwickelt worden ist und nun im sechsten Jahr an der Wittenbrinkschule durchgeführt wird.

Die Wittenbrinkschule ist seit mehr als 20 Jahren Schwerpunktschule für gemeinsamen Unterricht in der Primarstufe und verfügt somit über große Erfahrungen im Unterricht von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Durch die Ausweitung ihres schulischen Förderangebotes für Kinder mit besonderer Begabung entwickelt sie sich immer stärker als Schule der individuellen Förderung zur Schule für Gemeinsames Lernen.

In diesem Jahr werden 12 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 3 und 4 während des Projektes durch Frau Dipl.-ECHA Naz Bastani, Lehrerin an der Gesamtschule Wulfen, und die Lehramts-Studenten Michael und Lukas Boch aus Dülmen, die an der Westfälischen Wilhelms-Universität studieren, betreut.

Projektzeitraum 2. Schulhalbjahr 2015/16

---

## **Realschule St. Ursula**

Auch die Realschule St. Ursula führt in 2016 wieder ein Forder-Förder-Projekt durch, um die schulischen Fördermöglichkeiten sinnvoll zu erweitern. Dafür steht zum einen die Überzeugung, dass ein guter Abschluss der Sekundarstufe I eine wesentliche Voraussetzung für eine Berufsausbildung ist, zum anderen aber auch die Chance eröffnen muss, anschließend die gymnasiale Oberstufe besuchen zu können, um den Abschluss der Sekundarstufe II zu erreichen.

Im Jahr 2015 hat die Realschule erstmals das sog. Forder-Förder-Projekt durchgeführt, nachdem das Gymnasium St. Ursula in dieser Projektarbeit bereits über mehrjährige Erfahrungen verfügt.

Die Schüler/innen werden durch Frau Dipl.-ECHA Miriam Baumeister und Herr Marc Koch betreut.

Projektzeitraum 2. Schulhalbjahr 2015/16

---

Die Forder-Förder-Projekte schließen ab mit einer Präsentation der Expertenarbeiten. Die Termine, kurz vor den Sommerferien, sind in der Schule zu erfahren.

Nähere Informationen auch bei der Stiftung.



**Professor Dr. Christian Fischer**

Westfälische Wilhelms-Universität  
Münster  
Leiter des Internationalen Centrums für  
Begabungsforschung  
und des Landesinstitutes  
für individuelle Förderung NRW

## **„Begabungen stecken in jedem!“**

Der eine hat's, der andere nicht – Talent. „Das ist ein weit verbreitetes Klischee, denn in jedem Menschen stecken individuelle Begabungen. Der Eine hat einen besonders ausgeprägten Orientierungssinn, der Nächste lernt außerordentlich schnell Fremdsprachen, der Dritte ist höchst einfühlsam oder überblickt naturwissenschaftliche Phänomene besonders schnell.

Mit den jeweiligen Fähigkeiten können in bestimmten Bereichen herausragende Leistungen erreicht werden.“, so Prof. Fischer.

Für Eltern ist das Zutrauen in die eigenen Kinder eine stützende pädagogische Grundhaltung. Eltern sollten auch besonders sensibel darauf achten, welche Signale von ihrem Kind gesendet werden und darauf eventuell z.B. beobachtend und helfend reagieren. Das empfiehlt auch Professor Fischer, der selbst zweifacher Familienvater ist.

Der Vortrag richtet sich damit nicht nur an pädagogische Fachkräfte in Kindergärten und Schulen, sondern insbesondere auch an alle Eltern und Erziehungsberechtigten, denn nicht von ungefähr lautet ein Leitmotiv der Stiftung: Schule und Elternhaus gemeinsam.

Termin: Donnerstag, 22.09.2016, 19.30 Uhr

Ort: Forum der VHS, Maria Lindenhof

# Experte Individuelle Förderung

## Qualifizierung von Lehrkräften aller Schulformen

Individuelle Förderung ist eine der zentralen Herausforderungen in unserem Bildungssystem. Gerade in der Diskussion mit Heterogenität und Inklusion handelt es sich um ein relevantes Themengebiet für Lehrpersonen.

Das ICBF bietet in Kooperation mit dem Landeskompetenzzentrum für Individuelle Förderung NRW (lif) den Zertifikatskurs „Experte Individuelle Förderung“ an. Das vom lif entwickelte und evaluierte Qualifizierungskonzept soll Lehrkräften ermöglichen, ihre Kompetenzen zur individuellen Förderung zu erweitern, um diese im eigenen Unterricht und in der systematischen Weiterentwicklung der Schule umzusetzen. Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs wird bestätigt durch ein Zertifikat der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

Der 6. Ausbildungsgang startet im Herbst 2016. Über Art und Umfang dieser Zusatzausbildung können Interessierte sich bei folgender Informationsveranstaltung informieren:

Referentin: Petra Schickedanz, Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung (lif) bei der WWU, Münster

Termin: Donnerstag, 03.03.2016, 19.00 Uhr

Ort: VHS, Raum 208, Eintritt frei

Nähere Informationen: <http://www.lif-nrw.de> oder über die Stiftung.

---

# **ECHA–Zertifikat und –Diplom**

## **Qualifizierung von Pädagoginnen und Pädagogen im vorschulischen und schulischen Bereich**

Der nächste Ausbildungsgang startet im Herbst 2016. Über Art und Umfang dieser Zusatzqualifikation können Interessierte sich bei folgender Informationsveranstaltung informieren:

Referentin: Petra Schickedanz, Internationales  
Centrum für Begabungsforschung (ICBF)  
bei der WWU, Münster

Termin: Donnerstag, 07.04.2016, 19.00 Uhr

Ort: VHS, Raum 208, Eintritt frei

Nähere  
Informationen: [www.icbf.de](http://www.icbf.de)  
und über die Stiftung

Bitte beachten Sie auch die folgende Seite, die über Inhalte und Umfang dieser Weiterbildung informiert.

---

# **ECHA-Zertifikat und –Diplom**

## **Literaturzirkel in Dorsten**

Kinder und Jugendliche mit besonderen Begabungen stellen eine große Herausforderung sowohl für Erzieherinnen und Erzieher in der vorschulischen als auch für Lehrpersonen in der schulischen Praxis dar. Begabte lernen viele Dinge früher, schneller und oft ganz anders als ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Damit sie diese Potenziale entwickeln können, bedarf es einer hohen Professionalität der begleitenden Pädagoginnen und Pädagogen.

Gerade in Anbetracht der aktuellen Debatte um eine inklusive Bildung müssen auch die Bedürfnisse Begabter berücksichtigt werden. Dabei ist zu beachten, dass auch die Gruppe der Begabten sehr vielfältig ist. Etwa dann, wenn Begabte eine Zuwanderungsgeschichte haben oder sozial benachteiligt sind.

Anmeldungen für das ECHA-Zertifikat für Erzieherinnen und Erzieher und zum ECHA-Diplom für Lehrpersonen sind beim icbf möglich. Der laufende Diplomkurs ECHA XVII findet teilweise in Dorsten statt. Aufgrund guter Beteiligung aus Dorsten und Umgebung treffen sich die wissenschaftlichen Literaturzirkel regelmäßig in Dorsten, um die theoretischen Grundlagen der Ausbildung zu erarbeiten.

Ort:                      Bildungszentrum Maria Lindenhof,  
                                 Im Werth 6, 46282 Dorsten

Zirkelleitung:        Moderatorin Petra Schickedanz

---

# Medienkompetenz

Die Nutzung der modernen Medien vom PC bis hin zum Smartphone ist für junge Menschen zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Auch im Schulunterricht werden gern die Chancen genutzt, die Internet und moderne Software uns bieten.

Leider sind mit diesen Chancen auch Risiken verbunden. Fast täglich können wir über Probleme beim „Chatten“ und Datenmissbrauch lesen.

Damit unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem Umgang mit den Medien angehalten werden, wird seit einigen Jahren ein Medienkompetenztraining angeboten, das von verschiedenen Schulen wahrgenommen wird.

Im Jahr 2016 beteiligen sich folgende Schulen mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 7:

Erich-Klausener-Schule, Schulzentrum Pliesterbecker Straße,  
Holsterhausen, Juliusstraße 1, 46284 Dorsten

Realschule St. Ursula, Hardt, Nonnenkamp 14, 46282 Dorsten

Gesamtschule Wulfen, Wulfener Markt 2, 46286 Dorsten

Leitung: Medienreferent Johannes Wentzel,  
Fa. Nethex, Münster  
Medienkompetenz für die Bildungsarbeit

Zu diesem Projekt findet in jedem Schulhalbjahr ein Elterninformationsabend statt:

Dienstag, 05.07.2016, 19.00 Uhr Erich-Klausener-Schule

Dienstag, 24.11.2016, 19.00 Uhr Bibi am See,  
Mediothek der Gesamtschule Wulfen

---

## Lehrerfortbildung

# „Smartphones nutzen“

Teenies und ihre Smartphones: Allgegenwärtig. Fluch oder Segen? Mobile Geräte sind aus dem Alltag von Heranwachsenden und jungen Erwachsenen nicht mehr wegzudenken. Jederzeit erreichbar sein und die permanente Zugriffsmöglichkeit auf das Internet haben eine besondere Bedeutung. Man schlägt nicht mehr im Lexikon nach, man ist schließlich „on“.

Muss man noch alles wissen, was schnell im Internet recherchiert ist? Welchen Einfluss hat das Smartphone auf die Konzentrationsfähigkeit? Wie können Lehrende mit den Neuen Medien umgehen? Im Unterricht verbieten oder nutzen? Die Überschrift gibt schon einen Hinweis auf eine mögliche Antwort.

Dass Smartphones Einfluss auf das menschliche Gehirn haben, ist wissenschaftlich belegt: Die Gehirne sind aktiver und viele neuronale Netzwerke größer und stärker vernetzt. Doch die ständige Ablenkung scheint den Kampf um die Aufmerksamkeit gewonnen zu haben. Fehlende Aufmerksamkeit, zu geringe Konzentration im Unterricht? Unvorstellbar!

Dr. rer. nat. Thomas Schutz,  
Mikro- und Molekularbiologe, Lerntherapeut

hat ein Konzentrationsleistungstraining für MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) entwickelt. Seine Erkenntnisse, die er auch in seiner 2016 im Springer-Verlag Heidelberg erscheinenden Publikation „Digitale Führung: Wie die neuen Technologien unsere Zusammenarbeit wertvoller machen“ veröffentlichten wird, sind Gegenstand einer Lehrerfortbildung für Lehrkräfte der Gesamtschule Wulfen.

Der Termin wird schulintern abgestimmt.

---

# Projekt gegen Mobbing

## **Ist das schon Mobbing? oder „Einfach nur ärgern?“**

Mobbing als ein systematisches Fertigmachen gehört längst zum Alltagsbild – auch an Schulen. Untersuchungen zufolge ist mindestens jedes siebte Kind im Laufe seiner Schulzeit von Mobbing betroffen. Nicht nur die Eltern, auch viele Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sind erschrocken über das Ausmaß und die Auswirkungen von Mobbing und stehen dem Phänomen oft ratlos gegenüber.

Dabei geht das Thema nicht nur die 5 – 10 % an, die als Täter oder Opfer das Mobbing erleben. Genauso wichtig ist es für die scheinbar nicht Betroffenen, die schweigende Mehrheit, die bei der Lösung des Problems mithelfen können und müssen. Hingucken, statt wegsehen, ist der wichtigste Punkt.

Die „asb“ (Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung e.V. Münster) hat das Projekt „Spotlight – Theater gegen Mobbing“ als ein Instrument der Mobbing-Prävention und -Intervention mit ganzen Schulklassen entwickelt. Das Konzept ist erfolgreich: Theater bewegt, legt offen und verändert.

Das Engagement hat sich bewährt, das Projekt erhielt den „Deutschen Förderpreis der Kriminalprävention“ und auch den Ehrenpreis vom „Bündnis für Demokratie und Toleranz“.

Im Jahr 2016 beteiligt sich das Gymnasium Petrinum mit den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 10 an dem Projekt, das von der Stiftung unterstützt wird.

Der Termin wird schulintern abgestimmt.

---

# Coolnesstraining

Um seinen Platz im Leben zu finden, ist man nicht nur auf der Suche nach dem richtigen Weg. Manchmal sind auch Hindernisse aus dem Weg zu räumen, es ist auch mancher Positionskampf zu bestehen. Dabei sind jedoch Grenzen zu beachten, Respekt, Aufmerksamkeit und Disziplin im Umgang mit anderen sind wichtige Bausteine zur Verbesserung der sozialen Kompetenz. Das muss gelernt und trainiert werden.

Da aggressives Verhalten erlernt wird, kann dieses Problemverhalten durch neue Lernprozesse auch wieder abgebaut oder zumindest gebessert werden. In einem Coolnesstraining werden folgende Ziele verfolgt:

- Stärkung der Gruppenidentität und der Klassengemeinschaft
- Gemeinsames Erarbeiten von Grundregeln für ein gutes Miteinander in der Klasse
- Stärkung der Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls der einzelnen Schüler
- Förderung der Toleranz gegenüber anderen
- Sensibilisierung in Bezug auf die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Förderung der Kommunikationsfähigkeit
- Stärkung der Fähigkeit zur Selbstreflexion
- Vermittlung von Methoden zur gewaltfreien Lösung von Konflikten
- Einübung von Praktiken zur Deeskalation

Das schulinterne Projekt an der Dietrich-Bonhoeffer-Schule wird von der Stiftung unterstützt und im 7. Jahrgang durchgeführt.

Das Training wird geleitet von sozialpädagogischen Fachkräften der Jugendzentren Rottmannshof und Förderturm.

---

# Schulleiterfortbildung

Thema:	Führung in der Schule - Interessante Aspekte des Beamtenrechts, z.B. abgestufte Vorgehensweise bei Dienstpflicht- verletzungen - Aufgaben der Schulleitung im Überblick und als Auffrischung
Teilnehmer:	Schulleiterinnen und Schulleiter der Grund- und Förderschulen
Referentin:	Rechtsanwältin und Mediatorin Carola Dehmel
Termin:	Donnerstag, 15. September 2016, 09.00 bis 17.00 Uhr
Ort:	Volkshochschule Bildungszentrum Maria Lindenhof Im Werth 6, 46282 Dorsten Raum 207

Da die rechtlichen Rahmenbedingungen und die aktuellen Herausforderungen an die Schule einem ständigen Wandel unterworfen sind, werden Schulleiterfortbildungen seit Gründung der Stiftung regelmäßig in enger Kooperation mit den Schulen und der unteren Schulaufsicht unterstützt.

---

# Großveranstaltung

## Welche weiterführende Schule ist für mein Kind am besten geeignet?

Referenten:           Vertreter/innen aller Schulformen  
                              (Haupt-, Realschule, Gymnasium  
                              und Gesamtschule)

Termin:                 Donnerstag, 03.11.2016, 19.30 bis 21.00 Uhr

Ort:                     Aula des Gymnasium Petrinum,  
                              Bildungszentrum Maria Lindenhof,  
                              Im Werth 17, 46282 Dorsten

Vor der Anmeldung eines Kindes zur weiterführenden Schule sollten die Eltern die verschiedenen Angebote kennen lernen, da die Schulwahl eine entscheidende Weichenstellung bedeutet. Wir stellen die verschiedenen Schulformen, die Schulstandorte und die Bildungs- und Abschlussmöglichkeiten vor. Die Referenten werden vortragen, welche Voraussetzungen günstig sind, um eine bestimmte Schulform erfolgreich und mit Freude zu besuchen.

Natürlich besteht auch ausreichend Zeit, um Fragen zu beantworten. Ferner werden Informationen bereit gehalten, zu welchen Terminen einzelne Schulen an Tagen der Offenen Tür oder bei Info-Abenden persönlich besucht werden können.

Zu dieser sehr wichtigen Veranstaltung sind alle Eltern der Schüler/innen des 4. Jahrgangs eingeladen.

## Fehlt Ihnen etwas?

Im Gesamtangebot der Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung ist für jeden etwas dabei:

Vortrag  
**Begabungen stecken in jedem**  
Prof. Dr. Christian Fischer, WWU

Lehrer- und Schulleiter-  
**Fortbildung**

**Förder-Förder-Projekt**  
Wittenbrinkschule  
Realschule St. Ursula

**Durch Musik zu mehr  
Selbstvertrauen**  
Dipl.-Musiktherapeutin und  
-pädagogin Reinhild Boß

**Medienkompetenz**  
Training für Schüler/innen  
Fortbildung für Lehrkräfte  
Information für Eltern

**Kinder-Universität**  
Bienen  
Prof. Dr. Bernhard Surholt, WWU

Mathematik im 1. Schuljahr  
**Förderkonzept ILSA**  
Wolfgang Hoffmann, MLZ

**Individuelle Förderung**  
für Schülerinnen und Schüler  
Dipl.-ECHA Naz Bastani

Unterstützung für  
**Flüchtlingskinder**  
Medien für Integrationshelfer

Info-Veranstaltung für Eltern der Viertklässler:  
**Welche weiterführende Schule ist für mein Kind  
am besten geeignet?**

Sie vermissen etwas in unserem Angebot? Wir sprechen gern mit Ihnen über Ihre persönlichen Fragen und Vorschläge. Bitte melden Sie sich unter:

Tel. 0 23 62 – 66 40 50 bei Manfred Loick, Geschäftsführer

Tel. 0 23 62 – 66 40 52 Mareike Bittner, Verwaltung

---

# Kooperation mit der VHS

## Vorträge

### **Kinder brauchen Glücksmomente! Und ihre Eltern auch**

Grenzen setzen, Disziplin, Konsequenz.

Vergessen Sie diese „strengen“ Erziehungsthemen. Setzen Sie stattdessen auf die Macht der positiven Emotionen. Auf entspannte Momente!

Nur entspannte Kinder fühlen sich wirklich wohl in sich selbst.

Sie brauchen keine Drohungen oder anderen Druck. Sie regulieren sich selbst ziemlich gut, können sich anpassen, finden ihre Grenzen und einen eigenen Weg. Machen Sie es sich mit Ihren Elternaufgaben leichter und verschaffen Sie sich und Ihrem Kind gemeinsame Glücksmomente. Es lohnt sich, denn sie wirken ein Leben lang.

„Es gibt keine positiven Veränderungen ohne positive Emotionen“, sagt der Hirnforscher Prof. Gerald Hüther. Dieses Wissen ist relativ neu und sollte sich noch viel stärker herumsprechen!

Referent:           Dipl.-Psychologe und Psychotherapeut  
Peter Bergholz

Termin:             Dienstag, 08.03.2016, 18.00 – 20.15 Uhr

Ort:                 VHS, Raum 106, Eintritt 9,00 €

---

## **Marburger Konzentrationstraining. Den Schulalltag erleichtern!**

Das Marburger Konzentrationstraining (MKT) ist ein Gruppentraining für Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen. Es wurde entwickelt, um Kindern (5 bis 12 Jahre) mit ADS und ADHS eine bessere Leistungsfähigkeit in der Schule zu ermöglichen.

Referentin: Astrid Edelhoff  
zertifizierte Trainerin des MKT

Termin: Mittwoch, 09.03.2016, 19.00 – 21.:00 Uhr

Ort: VHS, Raum 202, Eintritt 10 Euro

---

Im 2. Halbjahr 2016 finden weitere Vortragsveranstaltungen in Kooperation mit der VHS statt.

Das vollständige Programm der Volkshochschule der Stadt Dorsten finden Sie unter:

[www.vhsundkultur-dorsten.de/volkshochschule/programm](http://www.vhsundkultur-dorsten.de/volkshochschule/programm)

---

**Bildungsurlaub (schon jetzt planen)**  
**für Erzieherinnen und Erzieher**

## **Musik und Bewegung als Elemente der Sprachförderung**

Musik und Sprache haben viele verbindende Elemente, z. B. Rhythmus und Melodie, Betonung und Artikulation. In ähnlicher Weise ist auch Bewegung mit Sprache und Musik verbunden. In diesem Dreieck kann eine Förderung des Sprechens und Singens intensiv und spielerisch zugleich angelegt werden.

Inhalte in diesem Seminar: Frühkindliche Stimm- und Sprachentwicklung im musikalischen Kontext, verschiedene Aspekte des Sprechens, Hörens, Singens, Atem-, Sprech- und Singspiele, Gestaltung von Liedern, Gedichten und Geschichten mit allen Sinnen. Die Inhalte sind zugeschnitten auf die Arbeit mit Kindern ab drei Jahren.

Referentin: Sabine Barth  
Berliner Institut für Frühpädagogik

Termine: Montag, 16.01.2017 bis Mittwoch, 18.01.2017  
09.00 – 12.00 und 12.30 – 14.00 Uhr

Ort: VHS, Raum 106, 18 UStd./225,00 Euro

---

Nähere  
Informationen: Volkshochschule der Stadt Dorsten  
Bildungszentrum Maria Lindenhof  
Im Werth 6, 46282 Dorsten  
Tel. 02362 - 66 41 60

E-Mail: [vhs-und-kultur@dorsten.de](mailto:vhs-und-kultur@dorsten.de)

Internet: [www.vhsundkultur-dorsten.de](http://www.vhsundkultur-dorsten.de)

facebook: [www.facebook.com/vhsdorsten](http://www.facebook.com/vhsdorsten)

---

# Referenten

Sabine Barth, Berliner Institut für Frühpädagogik

Dipl.-ECHA Naz Bastani, Gesamtschule Wulfen

Dipl.-ECHA Miriam Baumeister, Realschule St. Ursula

Dipl.-Psychologe und Psychotherapeut Peter Bergholz

Tina Bicker, asb arbeitskreis soziale bildung und beratung e. V., Münster

Lukas und Michael Boch, Studenten der Westf. Wilhelms-Universität Münster

Musiktherapeutin und -pädagogin Reinhild Boß, Gesamtschule Wulfen

Rechtsanwältin und Mediatorin Carola Dehmel, Frechen

MKT-Trainerin Astrid Edelhoff

Prof. Dr. Christian Fischer, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Rektorin Margret Hörsch, Wittenbrinkschule

Integrativer Dyskalkulietherapeut FH Wolfgang Hoffmann, MLZ Dortmund, Bochum

Rektorin Margarete Kannengießer, von Ketteler-Schule

Marc Koch, Realschule St. Ursula

Künstlerin Ursula Monik

Schauspieler der Theaterpädagogischen Werkstatt Osnabrück

Dipl.-ECHA Petra Schickedanz, ICBF und lif Münster

Dr. rer. nat. Thomas Schutz, Berlin/München

Prof. Dr. Harald Strauß, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Geomuseum

Prof. Dr. Bernhard Surholt, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Medienreferent Johannes Wentzel, nethex Münster

Jugendzentren Rottmannshof und Förderturm

,

---

# Terminübersicht

<b>Projekte</b>	Seite
Projekt gegen sexuellen Missbrauch „Mein Körper gehört mir“ .....	4 – 5
Medienkompetenztraining (Erich-Klausener-, Realschule St. Ursula und Gesamtschule Wulfen) .....	22
Projekt gegen Mobbing (Gymnasium Petrinum) .....	24
Coolnesstraining (Dietrich-Bonhoeffer-Schule) .....	25
Forder-Förder-Projekt an der Wittenbrinkschule .....	16
Forder-Förder-Projekt an der Realschule St. Ursula .....	17
Individuelle Förderung (Anmeldungen jederzeit möglich) .....	6
Durch Musik zu mehr Selbstvertrauen .....	8
Rechenprogramm ILSA (1. Jahrgang der Grundschulen) .....	12
ECHA-Literaturzirkel für Pädagoginnen und Pädagogen .....	21
Unterstützung für Flüchtlingskinder .....	13 – 15

## Einzeltermine

03.03.2016, 19.00 h	Info „Experte für Individuelle Förderung“ .....	19
08.03.2016, 18.00 h	Vortrag „Kinder brauchen Glücksmomente!“ .....	29
09.03.2016, 19.00 h	Vortrag „Marburger Konzentrationstraining. Den Schulalltag erleichtern!“ .....	30
07.04.2016, 19.00 h	Info „ECHA-Zertifikat und –Diplom“ .....	20
18.05.2016, 15.30 h	Kinder-Universität (für 8- bis 12-jährige Kinder) .....	10 – 11
08.06.2016, 19.00 h	Vortrag „ILSA im Rechenunterricht des 1. Jahrgangs“ .....	12
05.07.2016, 19.00 h	Vortrag „Medienkompetenz“ .....	22
22.09.2016, 19.30 h	Vortrag „Begabungen stecken in jedem!“ .....	18
03.11.2016, 19.30 h	Welche weiterführende Schule ist für mein Kind am besten geeignet .....	27
24.11.2016, 19.00 h	Vortrag „Medienkompetenz“ .....	22

## Fortbildungsangebote

Lehrerfortbildung „Smartphones nutzen“	Gesamtschule Wulfen .....	23
Schulleiterfortbildung „Führung in der Schule“	Grund- und Förderschulen .....	26
Bildungsurlaub	Erzieherinnen und Erzieher .....	31
	„Musik und Bewegung als Elemente der Sprachförderung“	

---

# Beratungen

## **Schulpsychologische Beratungsstelle**

Halterner Straße 28, 46284 Dorsten

Tel.: 02362 – 66-4602

E-Mail: [schulpsychologie@dorsten.de](mailto:schulpsychologie@dorsten.de)

Internet: [www.dorsten.de](http://www.dorsten.de)

## **Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche**

Halterner Straße 28, 46284 Dorsten

Tel. 02362 – 74 11

E-Mail: [erziehungsberatung@caritas-dorsten.de](mailto:erziehungsberatung@caritas-dorsten.de)

Internet: [www.caritass-dorsten.de](http://www.caritass-dorsten.de)

oder [www.onlineberatung-caritas.de](http://www.onlineberatung-caritas.de)

## **Familienbüro der Stadt Dorsten**

Bismarckstraße 5, 46284 Dorsten

Tel. 02362 – 66-4000

E-Mail: [familienbuero@dorsten.de](mailto:familienbuero@dorsten.de)

Internet: [www.dorsten.de](http://www.dorsten.de)

## **Paul-Spiegel-Berufskolleg Dorsten**

Schule der Sekundarstufe II

des vestischen Kreises Recklinghausen

Beratung über Bildungsgänge der beruflichen Bildung

Halterner Straße 15, 46284 Dorsten

Tel. 02362 – 94540

E-Mail: [info@paul-spiegel-berufskolleg.de](mailto:info@paul-spiegel-berufskolleg.de)

Internet: [www.paul-spiegel-berufskolleg.de](http://www.paul-spiegel-berufskolleg.de)

---

Die Richard Pelz und Helga Pelz-Anfelder-Stiftung  
– Stiftung für pädagogische Forschung und Hilfe –  
wurde als wissenschaftliche Stiftung im Jahr 1992 gegründet  
und ist gemeinnützig anerkannt.

Die Stiftung arbeitet eng mit der  
Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
als ständigen Kooperationspartner zusammen.

Die Stiftung wird von der Stadt Dorsten treuhänderisch verwaltet.

**Stadt Dorsten**  
**Amt für Kultur und Weiterbildung**  
Bildungszentrum Maria Lindenhof  
Im Werth 6, 46282 Dorsten

Manfred Loick  
– Geschäftsführer –  
Im Werth 6, Zimmer 214  
Tel.: 0 23 62 – 66 40 50  
Manfred.Loick@dorsten.de

Mareike Bittner  
– Verwaltung –  
Zimmer 219  
0 23 62 – 66 40 52  
Paed.Stiftung@dorsten.de  
Fax: 0 23 62 – 66 57 43

montags bis donnerstags 8 bis 16 Uhr, freitags bis 13 Uhr

[www.vhsundkultur-dorsten.de/Stiftungen/Pelz-Anfelder-Stiftung](http://www.vhsundkultur-dorsten.de/Stiftungen/Pelz-Anfelder-Stiftung)

Spendenkonto der Stiftung:  
Empfänger: Stadtkasse Dorsten  
IBAN DE46 4265 0150 0010 0007 01  
bei der Sparkasse Vest Recklinghausen

Spendenquittungen werden über die Stadt Dorsten erstellt.  
Spenden können gegenüber dem Finanzamt steuerlich geltend gemacht  
werden.

